

Nr. 439 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 374

Inv.-Nr.: 463

Galsterer 1975 Nr. 333

AO: Köln RGM

FO: Köln; Nordwestseite der Luxemburger Straße, 1898.

Foto der Fundsituation in Tod am Rhein, Abb. 15. Eine neu „entdeckte“ Inschrift wohl aus der Nähe hiervon jetzt in Nr. 810.

Maße: 46 cm x 41 cm x 14 cm

Ungegliederte Rechteckstele. Unten abgebrochen.

D(is) • M(anibus) / T • i • tus (sic!) / Gesatius / ticnarius /⁵ h(ic) s(itus) e(st)

Den Manen. Titus Gesatius, Zimmermann, liegt hier.

Die Formel „hic situs est“ ist in Köln sonst typisch für Inschriften der 1. Hälfte des 1. Jhs. (Nrn. 300, 411, 514, 538), während die Formel „D(is) M(anibus)“ im Allgemeinen nicht vor dem Ende des 1. Jhs. begegnet. Falls „ticnarius“ ein Cognomen ist, könnte die Inschrift in das 2. Drittel des 1. Jhs. datiert werden. Wenn das Wort jedoch den Beruf des Verstorbenen bezeichnet, dann führte Gesatius kein Cognomen; die Inschrift wäre demnach in die 1. Hälfte des 1. Jhs. zu datieren. In diesem Fall wäre sie ein außergewöhnlich früher Beleg für die Formel „D(is) M(anibus)“. Dennoch deuten aber auch Buchstabenform sowie die Unsicherheit des Steinmetzes beim Setzen der Worttrenner (Z. 2) in die frühere Zeit.

Dat.: 1./2. Jh. (Faust)

Literatur: CIL XIII 8346; Klinkenberg 1906, 306; Fremersdorf, Urkunden², 51 und Taf. 72; Römer am Rhein 181, Abb. 152 Nr. 68; Römerillustrierte 211 Nr. 9; Faust 119 Nr. 84.

Nr. 440 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 375

Inv.-Nr.: 29,312

Galsterer 1975 Nr. 334

AO: Köln RGM

FO: Köln; St. Ursula, vermauert in der Goldenen Kammer, 1643. 1900 bei der Wiederherstellung des Podiums für den Altar wiedergefunden.

Maße: 71,5 cm x 48,5 cm x 7,5 cm

Platte. Mehrfach gebrochen und geklebt. Verlorene Buchstaben heute ergänzt.

Hoc hoc sepulcrum respice / qui carmen et musas amas / et nostra communi lege / lacrimanda titulo nomina. /⁵ Nam nobis pueris simul / ars varia, par aetas erat. / Ego consonanti fistula / Sidonius acris perstrepens. / Hoc carmen, haec ara, hic cini[s] /¹⁰ pueri sepulcrum est Xantiae / qui morte acerba raptus est. / Iam doctus in compendia tot literarum et nominum / notare currenti stilo /¹⁵ quot lingua currens diceret. / Iam nemo superaret legen[s] / iam voce erili coeperat / ad omne dictatum volans / aurem vocari at proximam. /²⁰ Heu morte propera concidit, / arcana qui solus sui / sciturus domini fuit.

